

Quartalsmitteilung für das Quartal zum 30. September 2021



tele.columbus

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 3. Quartal zum 30. September 2021

für die

Tele Columbus AG, Berlin

Inhalt

1. Grundlagen des Konzerns.....	2
1.1 Geschäftsmodell des Konzerns.....	2
1.1.1 Allgemeines	2
1.1.2 Geschäftssegmente.....	2
1.2 Ziele und Strategien.....	2
2. Wirtschaftsbericht	3
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	3
2.2 Geschäftsverlauf	3
2.3 Lage.....	4
2.3.1 Ertragslage	4
2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen.....	5
2.3.3 Finanzlage und Liquidität	6
2.3.4 Vermögenslage	7
3. Nachtragsbericht	9
4. Prognoseveränderungsbericht	9
5. Risikoveränderungsbericht	10
6. Chancenveränderungsbericht.....	11

Einführung

Die Tele Columbus AG mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), stellt zum 30. September 2021 zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften den Tele Columbus-Konzern (im Folgenden „Tele Columbus“ oder „Gruppe“) dar. Die Tele Columbus AG agiert als Konzernholding und ist die Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Gruppe, welcher somit die Steuerung des gesamten Konzerns obliegt. Folglich nimmt die Tele Columbus AG sowohl die strategische Entwicklung der Gruppe als auch die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für verbundene Unternehmen wahr.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1 Allgemeines

Die Tele Columbus AG hält zum 30. September 2021 42 direkte bzw. mittelbare Tochterunternehmen, die im Konzernzwischenabschluss voll konsolidiert werden, sowie vier weitere assoziierte Unternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt B „Veränderung des Konsolidierungskreises“ im verkürzten Anhang zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Tele Columbus ist einer der führenden deutschen Glasfasernetzbetreiber in Deutschland mit einer Reichweite von mehr als drei Millionen Haushalten. Unter der Marke PÿUR bietet die Gruppe Highspeed-Internet einschließlich Telefon sowie mehr als 200 TV-Programme auf einer digitalen Entertainment-Plattform an, die klassisches Fernsehen mit Videounterhaltung auf Abruf vereint. Mit ihren Partnern der Wohnungswirtschaft realisiert die Gruppe maßgeschneiderte Kooperationsmodelle und moderne digitale Mehrwertdienste wie Telemetrie und Mieterportale. Als Full-Service-Partner für Kommunen und regionale Versorger treibt Tele Columbus maßgeblich den glasfaserbasierten Infrastruktur- und

Breitbandausbau in Deutschland voran. Im Geschäftskundenbereich werden zudem Carrier-Dienste und Unternehmenslösungen auf Basis des eigenen Glasfasernetzes erbracht. Die Unternehmen der Gruppe sind deutschlandweit mit einer besonders starken Marktstellung in den ostdeutschen Bundesländern tätig. Ca. 38 % der von Tele Columbus gehaltenen Bestände verteilen sich auf das restliche Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Insgesamt versorgt die Gruppe über bestehende Netzebenen knapp 9 % aller deutschen Haushalte.

Tele Columbus bietet seinen Kunden einen modernen und leistungsfähigen Zugang zu TV-Angeboten, Telefon (Festnetz) und schnellem Internet an. Das Angebot umfasst den Service, die Wartung sowie die Bereitstellung der oben genannten Produkte und Dienste, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Über dieses Kerngeschäft hinaus umfasst das Angebot auch das Bauleistungsgeschäft mit Bezug zum Telefonie- und Internetgeschäft sowie Individuallösungen für Großkunden.

Die Hauptstandorte der Gruppe befinden sich in Berlin und Leipzig. Darüber hinaus werden weitere Standorte in Hamburg, Chemnitz, Ratingen und Unterföhring unterhalten.

Das Geschäftsmodell hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 nicht verändert.

1.1.2 Geschäftssegmente

Produkte und Leistungen von Tele Columbus werden in die zwei operativen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“ unterteilt. Das „TV“ Segment erzielte im dritten Quartal 2021 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 176.868 (3. Quartal 2020: TEUR 182.228), welche ca. 50,5% des Gesamtumsatzes im dritten Quartal 2021 (3. Quartal 2020: 51,1 %) ausmachten.

Das „Internet und Telefonie“ Segment erzielte im dritten Quartal Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 126.719 (3. Quartal 2020: TEUR 122.497), welche 36,2 % des Gesamtumsatzes im dritten Quartal 2021 (3. Quartal 2020: 34,3 %) ausmachten.

Die den beiden berichteten Segmenten nicht direkt zuordenbaren Umsatzerlöse betragen TEUR 46.703 (3. Quartal 2020: TEUR 52.163).

1.2 Ziele und Strategien

Die Strategie der Tele Columbus Gruppe hat sich zum jetzigen Zeitpunkt gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2020 nicht verändert. Es wird diesbezüglich auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht 2020 verwiesen. Bezüglich der Entwicklung der wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.2 „Geschäftsverlauf“ verwiesen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Herbstprojektion 2021

Laut Herbstprojektion der Bundesregierung steigt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,6 %. Im Jahr 2022 sind dann sogar 4,1 % Wachstum möglich, bis sich das Wachstum im Jahr 2023 bei 1,6 % normalisiert.

Die konjunkturelle Lage ist zweigeteilt laut Bundesregierung: Einerseits hat sich die Stimmung der Dienstleister durch den Impffortschritt in den letzten Monat stark verbessert. Der private Konsum ist im Moment die Triebfeder der wirtschaftlichen Erholung. Andererseits leidet das Verarbeitende Gewerbe angesichts der nach dem Corona-Krisenjahr 2020 weltweit anziehenden Konjunktur unter einer historisch einmaligen Knappheit an Vorleistungsgütern. Das bremst die Industriekonjunktur insbesondere im dritten und vierten Quartal 2021 aus, so die Bundesregierung. Die Nachfrage nach deutschen Produkten auf den Weltmärkten bleibt aber nach wie vor hoch. Wenn sich die Lieferengpässe schrittweise auflösen, kommt es in 2022 zu deutlichen Aufholeffekten.

Die allgemeine Konsumtendenz hat aus Sicht des Vorstands nur bedingt Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von Tele

Columbus angebotenen Produkte. Insbesondere deshalb, weil der Großteil der Bevölkerung der in den von Tele Columbus versorgten Gebieten wohnt und deren Liegenschaften an das Netz angeschlossen sind bereits einen Internetzugang hat und zusätzlich dazu der Festnetz-basierte Internetzugang typischerweise kein Gut ist, das in Abhängigkeit von wirtschaftlichen Gesamtentwicklungen konsumiert wird.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bezüglich der branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Gruppe wird auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht 2020 verwiesen. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zur dortigen Einschätzung haben sich in den ersten neun Monaten 2021 nicht ergeben.

2.2 Geschäftsverlauf

Nachdem 2020 der Fokus darauf lag, die geplanten Umsätze und das geplante Ergebnis auch unter den Rahmenbedingungen der Corona-Krise zu erreichen, konnte Tele Columbus auch in den ersten neun Monaten 2021 einen weitestgehend stabilen Geschäftsverlauf, der von der weltweiten Pandemie mit Ausnahme im Bereich der Beschaffungsprozesse nahezu unbeeinflusst war, verzeichnen. Sehr positiv war insbesondere die Entwicklung im Bereich der Internet & Telefonie RGUs. Hier konnten die zu Beginn des Jahres gestarteten Vertriebskampagnen und ein deutlicher

Rückgang der Kündigungen dazu beitragen, den Mengenplan trotz Corona überzuerfüllen.

Die im 2. Quartal sich erstmals gezeigten Folgen der Corona-Krise hielten auch im 3. Quartal an. Neben der Verzögerung bei der Bereitstellung größerer Infrastrukturprojekte gab es vor allem bei größeren Rechenzentrumskunden Verzögerungen im Entscheidungsprozess und einige Aufträge wurden in das 4. Quartal 2021 und das Folgejahr verschoben. Im Gegensatz dazu konnten die Umsätze mit den Wohnungswirtschaften in Bereich Smart Infoscreens ausgebaut werden; hier konnten mit der „WVH Heidenau“ und „World of lockers Europe GmbH“ zwei namhafter Kunden gewonnen werden.

Die Umsatzerlöse der ersten drei Quartale sanken um 1,8% auf TEUR 350.290 im Vergleich zum Vorjahr und sind in erster Linie auf den Rückgang der Umsätze aus den Bauleistungen zurückzuführen. Die Umsätze im „Kerngeschäft“ bleiben im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend unverändert (+0,2%).

Die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene Netzebene 3 angeschlossen sind, beträgt rund 2.355.000 Wohneinheiten und ist damit leicht niedriger im Vergleich zum 31. Dezember 2020 (-0,24%). Damit blieb deren Anteil an dem gesamten Bestand an angeschlossenen Wohneinheiten zum 30. September 2021 blieb mit 71,2 % im Vergleich zum 31. Dezember 2020 konstant.

Die Anzahl der an die Kabelnetze von den Unternehmen der Tele Columbus Gruppe angeschlossenen Wohneinheiten sank im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 0,79 % auf 3,31 Mio. Wohneinheiten.

Die Kundenbasis der Tele Columbus Gruppe sank zum 30. September 2021 um 46.500 auf 2,18 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2020.

Die Summe der RGUs ist zum 30. September 2021 um 24.300 auf 3,69 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2020 zurückgegangen.

Die RGUs für Kabel TV sanken zum 30. September 2021 um 58.100 auf 2,08 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2020, die Premium-TV-Services stiegen leicht um ca. 2.300 RGUs. Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde blieb zum 30. September 2021 im Wesentlichen unverändert bei 1,69.

Die RGUs für Internetdienste stiegen zum 30. September 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 3,1% auf ca. 620.000. Die RGUs für Telefondienste stiegen um 2,9% auf ca. 452.000.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Ertragslage in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Umsatzerlöse	350.290	356.888
Aktiviert Eigenleistungen	17.554	17.300
Andere Erträge	8.172	5.245
Gesamtleistung	376.016	379.433
Materialaufwand	-106.984	-114.487
Personalaufwand	-62.864	-59.019
Andere Aufwendungen	-53.184	-38.235
EBITDA	152.984	167.692
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (netto)	21.801	9.688
Normalisiertes EBITDA	174.785	177.380
EBITDA	152.984	167.692
Finanzergebnis	-55.350	-53.310
Abschreibungen/ Wertminderungen	-152.508	-149.670
Ertragsteuern	5.981	1.833
Periodenfehlbetrag	-48.893	-33.455

Der Umsatz der ersten drei Quartale 2021 in Höhe von TEUR 350.290 ist im Vergleich zum Berichtszeitraum 2020 um 1,8% gesunken. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den

niedrigeren Umsätzen im Bauleistungsgeschäft, welche einen Rückgang von TEUR 7.460 aufweisen, sowie aus um TEUR 6.323 niedrigeren Umsätzen aus dem TV-Bereich. Dieser Rückgang wurde teilweise kompensiert durch höhere Internet & Telefonie Umsätze (+TEUR 3.417), höhere Geschäftskunden-Umsätze (+TEUR 1.906) sowie höhere Umsätze mit Programmanbietern (+TEUR 1.289).

Die aktivierten Eigenleistungen sind in den ersten neun Monaten 2021 mit TEUR 17.554 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 17.300) um 1,5% gestiegen.

Bei den anderen Erträgen war ein Anstieg von TEUR 5.245 auf TEUR 8.172 zu verzeichnen. Dies resultiert hauptsächlich aus Einmaleffekten aufgrund der Ausbuchung von Kundenverbindlichkeiten aus Vorperioden.

Die Gesamtleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den anderen Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen, ist im Berichtszeitraum um 0,9% auf TEUR 376.016 gesunken.

Der Materialaufwand verringerte sich im Zeitraum Januar 2021 bis September 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,6% auf TEUR 106.984. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für Bauleistungen, die korrespondierend zum Rückgang der Umsatzerlöse in diesem Bereich gesunken sind.

Hinzu kommen noch positive Effekte in den Signalbezugskosten in Höhe von TEUR 1.777, die

vorwiegend durch Aktivierung von Kosten für Netzpachten begründet sind. Höhere direkte Kosten fielen im Vergleichszeitraum jedoch im Bereich der Materialkosten (TEUR 1.010) und den ausgelagerten Vertriebsaufwendungen (TEUR 1.019) an. Dies begründet sich im Wesentlichen durch das niedrige Niveau dieser Aufwendungen in 2020, bedingt durch die Pandemie.

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 62.864 ist um -6,5% höher verglichen mit dem Vorjahreszeitraum und wird durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahl begründet.

Die anderen Aufwendungen betragen in den ersten neun Monaten 2021 TEUR 53.184. Der Anstieg um TEUR 14.949 resultiert im Wesentlichen aus den um TEUR 11.874 gestiegenen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, die im Zuge der Eigenkapitaltransaktion angefallen sind. Positive Effekte in Höhe von TEUR 739 ergeben sich im Bereich der Allgemeinen Verwaltungsgemeinkosten, bei den Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 746 und durch geringere Aufwendung von Wertberichtigungen iHv TEUR 3.659.

Das EBITDA im Zeitraum Januar bis September 2021 betrug TEUR 152.984 und ist aufgrund der oben beschriebenen Einflussfaktoren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 14.708 gesunken.

Das „Normalisierte EBITDA“ ist in den ersten drei Quartalen 2021 verglichen zum Vorjahreszeitraum von TEUR 177.380 leicht auf TEUR 174.785 gesunken. Die operative Marge (definiert als Quotient des

normalisierten EBITDAs zu den Umsatzerlösen) blieb im Berichtszeitraum mit 49,9% weitestgehend stabil (erste drei Quartale 2020: 49,7%). Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen und Erträge betragen im Betrachtungszeitraum TEUR 21.801 (erste drei Quartale 2020: TEUR 9.688). Der Anstieg der nicht wiederkehrenden Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten, die im Berichtszeitraum in Zusammenhang mit der Eigenkapitaltransaktion angefallen waren.

Das negative Finanzergebnis hat sich auf TEUR 55.350 (erste neun Monate 2020: TEUR 53.310) verschlechtert.

Der Steuerertrag in Höhe von TEUR 5.981 (erste neun Monate 2020: Steuerertrag TEUR 1.833) setzt sich aus laufenden Ertragsteueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.868 (erste neun Monate 2020: TEUR 3.206) sowie aus latenten Steuererträgen aus Bewertungsunterschieden in Höhe von TEUR 8.056 (erste neun Monate 2020: latente Steueraufwendungen TEUR 6.419) zusammen.

Die ersten neun Monate 2021 wurden mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 48.893 (erste neun Monate 2020: Fehlbetrag in Höhe von TEUR 33.455) abgeschlossen.

2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen

Das operative Geschäft ist in zwei Segmente unterteilt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Umsatzerlösen in den ersten drei Quartalen 2021 und 2020:

Umsatzerlöse Segmente in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Umsatzerlöse TV-Segment	176.868	182.228
Umsatzerlöse Internet und Telefon-Segment	126.719	122.497
Umsatzerlöse gesamt (ohne zusammengefasstes Segment "sonstiges")	303.587	304.725

Die Umsatzerlöse aus dem Segment „TV“ verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9% auf TEUR 176.868. Dieser Rückgang in Höhe von TEUR 5.360 gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Kabel TV-RGUs.

Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,4% auf TEUR 126.719 an. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der IP-RGUs sowie dem Verkauf von höherwertigen Produkten.

Ergebnisgröße in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Normalisiertes EBITDA		
TV Segment	99.223	103.169
Internet und Telefonie Segment	91.844	89.563
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)		
TV Segment	-2.431	-714
Internet und Telefonie Segment	-1.817	-775
EBITDA		
TV Segment	96.792	102.455
Internet und Telefonie Segment	90.027	88.788

2.3.3 Finanzlage und Liquidität

CASH FLOW

VERGLEICH 3. QUARTAL ZUM 30. SEPTEMBER 2021 MIT DEM
3. QUARTAL ZUM 30. JUNI 2020

Der Tele Columbus Konzern konnte einen positiven operativen Cash Flow von TEUR 140.385 (erste neun Monate 2020: TEUR 160.177) erwirtschaften.

Der negative Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe TEUR -79.128 (erste neun Monate 2020: TEUR -75.281) wurde durch den positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 31.798 (erste neun Monate 2020: TEUR -39.213) überkompensiert, sodass der Zahlungsmittelbestand zum 30. September 2021 insgesamt um TEUR 93.036 (nach

Berücksichtigung der Veränderung der gesperrten Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 19) gegenüber dem 31. Dezember 2020 gestiegen ist. Im Wesentlichen ursächlich für den Anstieg war die Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 471.945 (nach Abzug der Transaktionskosten), die durch die vorzeitige Tilgung von Fremdmitteln (TEUR 360.289) geschmälert wurde.

Während in der Vergleichsperiode Zinszahlungen in Höhe von TEUR 39.956 anfielen, stiegen die Auszahlungen für Zinsen im dritten Quartal 2021 auf TEUR 43.765 an.

Die Gruppe hat diverse Leasingverträge über die Anmietung von lokalen und regionalen Übertragungsleitungen (Fiberleases), Gebäuden und Räumlichkeiten zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden gemäß IFRS 16 als „Lease“ klassifiziert. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 entstanden durch die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten Zahlungen in Höhe von TEUR 27.004 (erste neun Monate 2020: TEUR 20.045) und Pachtzahlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Infrastrukturnetzes im Kreis Plön in Höhe von TEUR 2.233 (erste neun Monate 2020: TEUR 1.012).

Tele Columbus hat in den ersten neun Monaten 2021 hauptsächlich in das eigene Netz, die Anbindung von neu akquirierten Liegenschaften sowie die Aufrüstung von Bestandskunden investiert.

Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten wurden aus den Barmitteln bestritten.

KAPITALSTRUKTUR ZUM 30. SEPTEMBER 2021 IM VERGLEICH MIT DEM 31. DEZEMBER 2020

Darlehensgeber	Darlehensnehmer	Gesamt in TEUR zum 30. Sep. 2021	Anteil	Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2020	Anteil
Facility A3	TC AG	459.800	41,23%	702.595	48,04%
Senior Secured Notes - Anleihe	TC AG	653.220	58,58%	645.531	44,14%
Facility 75M	TC AG	-	0,00%	73.236	5,01%
Term Loan 40M	TC AG	-	0,00%	38.469	2,63%
Sonstige	Diverse	2.130	0,19%	2.569	0,18%
Gesamt		1.115.150	100,00%	1.462.400	100,00%

Hinsichtlich der Laufzeiten der Kreditverträge, Transaktionskosten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten wird auf die Erläuterungen im Abschnitt D.14 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ des Konzern-zwischenabschlusses verwiesen.

Zur Sicherung der gesamten Konzernfinanzierung wurden Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet.

2.3.4 Vermögenslage

ZUM 30. SEPTEMBER 2021 IM VERGLEICH MIT DEM 31. DEZEMBER 2020

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um TEUR 17.368 auf TEUR 695.295. Die Grundstücke und Gebäude belaufen sich auf TEUR 25.861 (31. Dezember 2020: TEUR 28.458), die technischen Anlagen auf

TEUR 543.278 (31. Dezember 2020: TEUR 575.607) und die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen auf TEUR 19.681 (31. Dezember 2020: TEUR 21.332)

Der Rückgang ist maßgeblich bedingt durch die Abschreibungen in Höhe von TEUR 97.417, die vom Effekt der Zugänge in Höhe von TEUR 83.258 nicht vollständig kompensiert werden. Die Zugänge resultieren vor allem aus eigenen Investitionen und aber auch aus der Aktivierung von Sachanlagevermögen, welches als Lease gemäß IFRS 16 klassifiziert wurde.

Die Anlagen im Bau sind um TEUR 19.208 auf TEUR 106.474 aufgrund begonnener Investitionsprojekte gestiegen.

Unter den immateriellen Vermögenswerten mit einem Buchwert von TEUR 1.084.320 (31. Dezember 2020:

TEUR 1.117.462) werden neben dem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 886.160 (31. Dezember 2020: TEUR 889.660) Kundenstämme in Höhe von TEUR 67.719 (31. Dezember 2020: TEUR 91.569), Provisionen als aktivierte Aufwendungen für die Akquisition neuer Kunden in Höhe von TEUR 30.906 (31. Dezember 2020: TEUR 32.753) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 99.535 (31. Dezember 2020: TEUR 103.480) ausgewiesen.

Bei den immateriellen Vermögenswerten und Firmenwerten war gegenüber dem 31. Dezember 2020 ein Rückgang um TEUR 33.142 zu verzeichnen. Er lässt sich durch den negativen Effekt der Abschreibung von TEUR 55.092, der teilweise durch den Zugang an immateriellen Vermögenswerten für TEUR 24.158 kompensiert wurde (hauptsächlich Vertragserlangungs- und Vertragserfüllungskosten).

Dazu wurde auch ein Betrag von TEUR 3.500 des Geschäfts- oder Firmenwertes in „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 9.285 auf TEUR 61.708 gestiegen. Der Anstieg der Forderungen ist vor allem auf der Reduzierung der Wertminderung zurückzuführen.

Bezüglich der Entwicklung des Bestands an Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.3.3 Finanzlage und Liquidität verwiesen.

Die kurzfristigen aktiven Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 6.574 (31. Dezember 2020: TEUR 5.127) bestehen im Wesentlichen aus Zahlungen im Zusammenhang mit Wartungsverträgen und Versicherungen. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2020 resultiert hauptsächlich aus den für das Geschäftsjahr 2021 im Voraus geleisteten Zahlungen, die entsprechend unterjährig abgegrenzt wurden.

Das konsolidierte Eigenkapital der Gruppe beträgt zum 30. September 2021 TEUR 553.439 (31. Dezember 2020: TEUR 131.500). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung für das erste Halbjahr 2021. Darüber hinaus wurden Dividenden in Höhe von TEUR 1.667 an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen und Anleihen beläuft sich zum 30. September 2021 auf TEUR 1.115.150 (31. Dezember 2020: TEUR 1.462.400). Dies entspricht einem Anteil von 54,6 % (31. Dezember 2020: 73,7 %) an der Bilanzsumme. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen wird auf die Beschreibung der Kapitalstruktur (Abschnitt 2.3.3 Finanzlage und Liquidität) sowie den Konzernzwischenabschluss (Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“) verwiesen.

3. Nachtragsbericht

Bezüglich der Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, wird auf die Ausführungen im verkürzten Konzernanhang verwiesen.

4. Prognoseveränderungsbericht

Im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2020 hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse zwischen 465 und 475 Mio. Euro, ein Berichtetes EBITDA zwischen 215 und 230 Mio. Euro und Investitionskosten zwischen 145 und 155 Mio. Euro prognostiziert.

Am 25. August 2021 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat ein überarbeitetes Budget für das Geschäftsjahr 2021 vorgelegt, das taggleich vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Dies geschah auf Grundlage der verbesserten Kapitalausstattung der Gesellschaft und Gesprächen mit dem neu gewählten Aufsichtsrat des Unternehmens im Zusammenhang mit der Einführung der Fibre Champion Strategie.. Infolgedessen wird der Vorstand nun ab sofort die Investitionen in den Ausbau des

Glasfasernetzes und des Geschäfts im Allgemeinen beschleunigen.

Dementsprechend aktualisiert der Vorstand seinen Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

- Umsatzerlöse zwischen 465 und 475 Mio. Euro
- Berichtetes EBITDA zwischen 190 und 200 Mio. Euro
- Investitionskosten zwischen 185 und 195 Mio. Euro

Bezüglich der Anpassung der Prognose wird auf die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Konzernanhang verwiesen.

5. Risikoveränderungsbericht

Bezüglich des Risikoberichts der Gruppe wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 verwiesen.

Mit der Übernahme durch die Kublai GmbH und der anschließenden Kapitalerhöhung im ersten Halbjahr 2021 konnte das im Geschäftsbericht 2020 unter dem Kapitel Finanzwirtschaftliche Risiken genannte Liquiditätsrisiko deutlich reduziert werden. Die mit der Kapitalerhöhung zugeführten liquiden Mittel wurden bereits teilweise zur Schuldentilgung verwendet, und der andere Teil ist zur Umsetzung der Fiber Champion Strategie vorgesehen.

Die im Geschäftsbericht 2020 dargestellten aus der CoVid-19 Pandemie resultierenden Risiken haben bisher nur wenige Auswirkungen auf die Geschäftslage von Tele Columbus gezeigt.

6. Chancenveränderungsbericht

Tele Columbus bieten sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Gruppe resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 7 „Chancenbericht“ des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 verwiesen.

Inhalt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14	D.5. Andere Aufwendungen	29
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15	D.6. Zinserträge und –aufwendungen	29
Konzern-Bilanz	16	D.7. Sonstiges Finanzergebnis	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	19	D.8. Ertragsteueraufwand	30
Konzernanhang	23	D.9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	30
A. Allgemeine Grundlagen	23	D.10. Anlagevermögen	30
A.1. Einführung	23	D.11. Immaterielle Vermögenswerte	31
A.2. Beschreibung der Geschäftstätigkeiten	23	D.12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Abgrenzungsposten (nicht finanziell)	31
A.3. Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses	23	D.13. Eigenkapital	32
B. Veränderungen des Konsolidierungskreises	24	D.14. Sonstige Rückstellungen	32
C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24	D.15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	32
C.1. Wesentliche Schätzungsunsicherheiten	24	D.15.1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN AUS DEM SENIOR FACILITIES AGREEMENT	32
C.2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24	D.15.2. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	33
C.3. Übereinstimmung mit IFRS	24	D.16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, Abgrenzungsposten (nicht-finanziell)	33
D. Erläuterung zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung zur Konzernbilanz	26	E. Sonstige Erläuterungen	34
D.1. Umsatzerlöse	26	E.1. Leasingverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	34
D.2. Aktivierte Eigenleistungen	28		
D.3. Andere Erträge	28		
D.4. Materialaufwand	28		

E.1.1. LEASINGVERHÄLTNISSE	34
E.1.2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	34
E.2. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	34
E.3. Risikomanagement	35
E.3.1. RISIKOMANAGEMENT DER FINANZINSTRUMENTE	35
E.3.2. LIQUIDITÄTSRISIKO	35
E.4. Segmentberichterstattung	36
F. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37
G. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Umsatzerlöse	D.1	350.290	356.888
Aktivierte Eigenleistungen	D.2	17.554	17.300
Andere Erträge	D.3	8.172	5.245
Gesamtleistung		376.016	379.433
Materialaufwand	D.4	-106.984	-114.487
Leistungen an Arbeitnehmer		-62.864	-59.019
Andere Aufwendungen	D.5	-53.184	-38.235
EBITDA		152.984	167.692
Abschreibungen und Wertminderung		-152.508	-149.670
EBIT		476	18.022
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		10	-21
Zinsen und ähnliche Erträge	D.6	166	79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.6	-67.915	-47.224
Sonstiges Finanzergebnis	D.7	12.389	-6.144
Ergebnis vor Steuern		-54.874	-35.288
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.8	5.981	1.833
Periodenfehlbetrag		-48.893	-33.455
Ergebnis der Anteilseigner der Tele Columbus AG		-50.456	-35.175
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.563	1.720

Der nachfolgende verkürzte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

EBIT steht für Earnings before Interests and Taxes und EBITDA für Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
<i>Periodenfehlbetrag</i>	-48.893	-33.455
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach latenten Steuern)	-	-
Sonstige Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-48.893	-33.455
Davon entfallen auf:		
<i>Anteilseigner der Tele Columbus AG</i>	-50.456	-35.175
Nicht beherrschende Anteile	1.563	1.720

Der nachfolgende verkürzte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Bilanz

Aktiva		30. September 2021	31. Dezember 2020
TEUR	Anhang		
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	D.10	695.295	712.663
Immaterielle Vermögenswerte	D.11	1.084.320	1.117.462
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		439	441
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	D.12	6	6
Sonstige Vermögenswerte	D.12	10	4
Sonstige finanzielle Forderungen	D.12	4.551	3.517
Abgrenzungsposten (nicht-finanziell)	D.12	2.007	2.402
Latente Steueransprüche		-	137
Derivative Finanzinstrumente		5.985	5.876
		1.792.613	1.842.508
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		3.838	5.451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	D.12	61.708	52.423
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	E.2	222	250
Sonstige finanzielle Forderungen	D.12	8.115	6.711
Sonstige Vermögenswerte	D.12	6.362	7.882
Ertragsteuererstattungsansprüche		2.987	2.674
Zahlungsmittel		154.926	61.890
Abgrenzungsposten (nicht-finanziell)	D.12	6.574	5.127
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	D.9	4.114	-
		248.846	142.408
Aktiva		2.041.459	1.984.916

Der nachfolgende verkürzte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

Passiva		30. September 2021	31. Dezember 2020
TEUR	Anhang		
Eigenkapital			
Grundkapital	D.13	273.666	127.556
Kapitalrücklage	D.13	946.674	620.838
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-677.012	-627.109
<i>Den Anteilseignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital</i>		543.328	121.285
Anteile anderer Gesellschafter		10.111	10.215
		553.439	131.500
Langfristige Schulden			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		10.207	10.241
Sonstige Rückstellungen	D.14	2.166	2.393
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	D.15	1.104.108	1.447.867
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.16	46	46
Sonstige Verbindlichkeiten	D.16	-	681
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.16	44.772	45.493
Leasingverbindlichkeiten	E.1	135.261	139.667
Abgrenzungsposten (nicht-finanziell)	D.16	3.518	3.874
Latente Steuerschulden		9.190	18.390
Derivative Finanzinstrumente		473	11.165
		1.309.741	1.679.818

Kurzfristige Schulden

Sonstige Rückstellungen	D.14	15.286	14.077
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	D.15	11.042	14.533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	D.16	66.383	71.830
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	E.2	531	818
Sonstige Verbindlichkeiten	D.16	20.003	18.761
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.16	9.476	10.286
Leasingverbindlichkeiten	E.1	31.119	29.469
Ertragsteuerverbindlichkeiten		9.746	9.318
Abgrenzungsposten (nicht-finanziell)	D.16	14.434	4.506
zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	D.9	259	-
		178.279	173.598
Passiva		2.041.459	1.984.916

Der nachfolgende verkürzte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Cashflow aus operativer Tätigkeit			
<i>Periodenfehlbetrag</i>		-48.893	-33.455
Finanzergebnis (Zinserträge, Zinsaufwendungen, sonstiges Finanzergebnis)	D.6 / D.7	55.360	53.289
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.8	-5.981	-1.833
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen		-10	21
<i>Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT)</i>		476	18.022
Abschreibungen		152.508	149.670
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		553	299
Verluste (+)/Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-1.564	-707
Anstieg (-)/Rückgang (+) von:			
Vorräten		1.613	-1.148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Vertragsvermögenswerte), sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen	D.12	-10.542	14.348
Abgrenzungsposten (nicht-finanziell)	D.12	-1.054	-3.301
Anstieg (+)/Rückgang (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen	D.16	-14.249	-21.603
Rückstellungen	D.14	947	-1.120
Abgrenzungsposten (nicht-finanziell) inkl. Vertragsverbindlichkeiten	D.16	9.589	7.163
Gezahlte Ertragsteuern		2.108	-1.446
Cashflow aus operativer Tätigkeit		140.385	160.177

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten		1.436	542
Investitionen in das Sachanlagevermögen		-58.219	-49.911
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-22.511	-25.927
Zinseinzahlungen		166	15
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-79.128	-75.281
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erlöse aus der Emission von Aktien und anderen Eigenkapitalinstrumenten		474.857	-
Transaktionskosten in Bezug auf die Kapitalerhöhung		-2.912	-
Tilgung von Leasing- und Dienstleistungskonzessionsverbindlichkeiten		-27.004	-21.057
Ausschüttungen		-1.666	-1.593
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus kurz- und langfristigen Fremdmitteln von Kreditinstituten		-	40.000
Transaktionskosten in Bezug auf Kredite und Ausleihungen		-7.404	-2.391
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln		-360.308	-14.211
Zinsauszahlungen		-43.765	-39.956
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		31.798	-39.213
Zahlungsmittel am Ende der Periode			
Veränderung der Zahlungsmittel durch zahlungswirksame Transaktionen		93.055	45.683
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		61.890	10.128
Zahlungsmittel am Ende der Periode		154.945	55.811
Abzüglich/Zuzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr		-19	-107
Freie Zahlungsmittel am Ende der Periode		154.926	55.704

Der nachfolgende verkürzte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für die ersten neun Monate 2021

TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderungen	Erwirt- schaffetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteils- eignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021	127.556	620.838	-111.871	-513.443	-1.795	121.285	10.215	131.500
Periodengewinn (+)/-fehlbetrag (-)	-	-	-	-50.456	-	-50.456	1.563	-48.893
Gesamtergebnis	-	-	-	-50.456	-	-50.456	1.563	-48.893
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-1.667	-1.667
Kapitalerhöhung	146.110	325.836	-	-	-	471.946	-	471.946
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-	-	553	-	-	553	-	553
Stand 30. September 2021	273.666	946.674	-111.318	-563.899	-1.795	543.328	10.111	553.439

Für die ersten neun Monate 2020

TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderungen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteils- eignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2020	127.556	620.838	-112.345	-325.275	-1.893	308.881	9.697	318.578
Periodengewinn (+)/-fehlbetrag (-)	-	-	-	-35.175	-	-35.175	1.720	-33.455
Sonstiges Ergebnis (+)/(-)	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-35.175	-	-35.175	1.720	-33.455
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-1.593	-1.593
Veränderung nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-5	-5
Sonstige Veränderung	-	-	-	-	-	-	3	3
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-	-	299	-	-	299	-	299
Stand 30. September 2020	127.556	620.838	-112.046	-360.450	-1.893	274.006	9.822	283.828

Der nachfolgende verkürzte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

Konzernanhang

A. Allgemeine Grundlagen

A.1. Einführung

Die Tele Columbus AG als oberste Muttergesellschaft mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), war seit dem 23. Januar 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) notiert. Per 8. September 2021 erfolgte der Widerruf der Zulassung.

A.2. Beschreibung der Geschäftstätigkeiten

Die Gesellschaften der Tele Columbus Gruppe sind als Glasfasernetzbetreiber im Wesentlichen in den östlichen Bundesländern tätig. Das Basisgeschäft besteht im Betrieb und in der Verwaltung von Breitbandkabelanlagen mit teilweise eigenen Satellitenempfangsanlagen zur Versorgung von Wohnanlagen diverser Wohnungsunternehmen bzw. deren Mietern mit Fernseh- und Hörfunksignalen, Internet sowie Telefonie. Zum Betrieb der Anlagen gehören der Service, die Wartung, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen sind die Unternehmen der Tele Columbus Gruppe auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B-Geschäft Produkte zur Versorgung von Carrier-Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie die Netzüberwachung und Vermarktung von Rechenzentren. Bei den Baudienstleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone.

A.3. Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus Gruppe zum 30. September 2021 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tele Columbus AG und ihrer konsolidierten Gesellschaften dar. Gewinne und Verluste werden für die Periode vom 1. Januar 2021 bis zum 30. September 2021 bzw. die Vergleichsperiode vom 1. Januar 2020 bis zum 30. September 2020 dargestellt. Für die Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag 30. September 2021 ist der Vergleichsstichtag der 31. Dezember 2020.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Accounting Standard („IAS“) 34 wurde der Konzernzwischenabschluss der Unternehmen der Tele Columbus Gruppe zum 30. September 2021 gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 in verkürzter Form erstellt. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu betrachten. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden so angewandt, wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, einer Konzernbilanz, einer Konzern-Kapitalflussrechnung, einer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und einem verkürzten Konzernanhang.

Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es in den Berichtsangaben zu Rundungsdifferenzen kommen. In einigen Fällen ergeben solche gerundeten Beträge und Prozentangaben bei der Summierung möglicherweise nicht 100% und Zwischensummen in Tabellen können durch die kaufmännische Rundung geringfügig von ungerundeten Werten in anderen Abschnitten des Konzernzwischenabschlusses abweichen.

In Bezug auf im Konzernzwischenabschluss enthaltene Finanzangaben bedeutet ein Strich („-“), dass die betreffende Position nicht anwendbar ist, und eine Null („0“), dass der jeweilige Wert gleich Null ist oder auf null gerundet wurde.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde am 11. November 2021 durch den Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin, aufgestellt.

B. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises im Neunmonatszeitraum 2021 gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2020 bestehen nicht.

Verschmelzungen

Mit Eintragung in das Handelsregister zum 25. Februar 2021 wurde die Gesellschaft kabel.digital.service GmbH, Frankfurt (Oder), durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes unter Auflösung ohne Abwicklung auf die Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin, verschmolzen.

Die Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin, ist zum 31. März 2021 in eine Personengesellschaft umgewandelt worden (Tele Columbus Multimedia GmbH & Co. KG). Dabei wurden auch 0,01% der Beteiligung an der Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin, von der Tele Columbus AG an die Tele Columbus Betriebs GmbH, Berlin, verkauft.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

C.1. Wesentliche Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen direkten Einfluss auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen während der Berichtsperiode haben. Obwohl das Management diese Schätzungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse vornimmt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden, sowie in betroffenen zukünftigen Perioden.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gab es bei den vom Management getroffenen wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie den Schätzungsunsicherheiten keine wesentlichen Veränderungen.

C.2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2021 werden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Bei den wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie bei den Schätzungsunsicherheiten für den Halbjahreszeitraum bis zum 30. September 2021 gibt es im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 keine wesentlichen Änderungen.

C.3. Übereinstimmung mit IFRS

Die Tele Columbus Gruppe hat für die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sämtliche IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee („IFRIC“) angewendet, die für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2021 für die EU verpflichtend anzuwenden sind.

Damit wurden in diesem Abschluss die folgenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmalig angewendet:

Standard/ Interpretationen		Anwendungs- pflicht
Änderungen an IFRS 16	CoVid-19 bezogene Mietzugeständnisse	1. Juni 2020
Änderungen IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze	1. Januar 2021

Die dargestellten Standards haben keinen Einfluss auf die bestehende Bilanzierung der Tele Columbus Gruppe.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen neuen oder geänderten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) bzw. Interpretationen (IFRIC) und

deren Auswirkungen auf den Konzern. Die Anwendungspflicht bezieht sich auf das Inkrafttreten gem. EU Endorsement – soweit nicht anders vermerkt:

Standard/ Interpretationen		Anwendungspflicht ¹⁾
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8	Definition Schätzungsunsicherheiten	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen: Erlöse bevor beabsichtigter Nutzung	1. Januar 2022
Änderung an IFRS 3	Verweis auf Rahmenkonzept	1. Januar 2022
Änderung an IAS 37	Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022
Jährliche Verbesserung der IFRS (2018-2020)	Verbesserungen an IFRS 9, IFRS 16, IFRS 1, IAS 41	1. Januar 2022
Änderung des IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	ausstehend

1) Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Es wird nicht erwartet, dass die dargestellten neuen Standards einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung der Unternehmen der Tele Columbus Gruppe haben werden.

D. Erläuterung zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung zur Konzernbilanz

D.1. Umsatzerlöse

	1. Jan. bis 30. Sep. 2021				
TEUR	TV	Internet & Telefonie	Geschäftskunden	Sonstiges	Gesamt
Erlöse aus Kundenverträgen	176.868	126.719	44.679	1.111	349.377
Analog	132.942	-	-	-	132.942
Internet/Telefonie	-	112.432	10.698	20	123.150
Receiver ¹⁾	7.696	5.057	-	-	12.753
Digitale Zusatzdienste	21.833	-	-	-	21.833
Sonstige Durchleitungs- und diverse Einspeiseentgelte	12.038	7.844	-	-	19.882
Bauleistungen	-	-	-	869	869
Netzkapazität	-	-	14.473	-	14.473
Rechenzentrum	-	-	3.120	-	3.120
Einmalentgelte für Geschäftskunden	-	-	2.031	-	2.031
Antennen/Wartung	714	500	-	214	1.428
Verkauf Hardware	-	-	13.871	-	13.871
Übrige	1.645	886	486	8	3.025
Erlöse aus Vermietung	-	-	913	-	913
Miete Netzinfrastruktur	-	-	913	-	913
Umsatzerlöse laut Segmentberichterstattung	176.868	126.719	45.592	1.111	350.290

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2020				
	TV	Internet & Telefonie	Geschäftskunden	Sonstiges	Gesamt
Erlöse aus Kundenverträgen	182.228	122.497	38.989	8.477	352.191
Analog	139.265	-	-	-	139.265
Internet/Telefonie	-	109.014	10.941	-	119.955
Receiver ¹⁾	7.477	4.572	-	-	12.049
Digitale Zusatzdienste	20.590	-	-	-	20.590
Sonstige Durchleitungs- und diverse Einspeiseentgelte	10.749	7.417	-	-	18.166
Bauleistungen	-	-	-	8.329	8.329
Netzkapazität	-	-	10.367	-	10.367
Rechenzentrum	-	-	2.399	-	2.399
Einmalentgelte für Geschäftskunden	-	-	4.812	-	4.812
Antennen/Wartung	891	446	-	148	1.485
Verkauf Hardware	62	39	10.287	-	10.388
Übrige	3.194	1.009	183	-	4.386
Erlöse aus Vermietung	-	-	4.697	-	4.697
Miete Netzinfrastruktur	-	-	4.697	-	4.697
Umsatzerlöse laut Segmentberichterstattung	182.228	122.497	43.686	8.477	356.888

1) Im Berichtsjahr wurde die Darstellung der Umsatzerlöse an die Branchenpraxis angepasst. Entsprechend wird die Position „Receiver“ nunmehr als Erlöse aus Kundenverträgen und nicht mehr als Erlöse aus Vermietung ausgewiesen. Die Vorjahresdarstellung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst.

Die Umsatzerlöse der Unternehmen der Tele Columbus AG beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-

Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen u. a. die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte, welche als Gegenleistung für die Verbreitung der Programme an die Unternehmen der Tele Columbus AG gezahlt werden sowie Bauleistungen.

D.2. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 17.554 für die ersten neun Monaten 2021 (erste neun Monate 2020: TEUR 17.300) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für erbrachte Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kabelnetzes durch eigene Mitarbeiter stehen.

D.3. Andere Erträge

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Erträge aus der Auflösung der debitorischen Kreditoren	2.983	–
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.673	881
Erträge aus Mahngebühren	466	553
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	363	303
Erträge aus Marketingzuschüssen	355	283
Erträge aus Verkauf	63	154
Übrige andere Erträge	2.269	3.071
	8.172	5.245

In den anderen Erträgen werden Leistungen und Wertzuwächse, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Unternehmenszweck stehen, erfasst. Die übrigen anderen Erträge setzen sich aus verschiedenen Einzelpositionen zusammen.

D.4. Materialaufwand

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-114	-769
Aufwendungen für bezogene Leistungen/Waren	-106.870	-113.718
	-106.984	-114.487

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, sonstige Dienstleistungen, Bauleistungen, Wartungsaufwendungen, Strom, Provisionsleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Kundenendgeräten.

D.5. Andere Aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Rechts- und Beratungskosten	-19.817	-7.943
Werbung	-8.420	-6.994
EDV-Kosten	-7.401	-6.730
Versicherung, Abgaben und Beiträge	-5.933	-2.274
Wertminderungen auf Forderungen	-2.199	-2.618
Raumkosten	-1.887	-2.071
Fahrzeugkosten	-1.776	-2.085
Kommunikationskosten	-1.226	-1.316
Nebenkosten des Geldverkehrs	-697	-641
Instandhaltung	-684	-1.372
Büromaterial und übrige Verwaltungsaufwendungen	-540	-760
Reisekosten	-334	-564
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	-110	-173
Übrige andere Aufwendungen	-2.160	-2.694
	-53.184	-38.235

D.6. Zinserträge und –aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Zinserträge und ähnliche Erträge	166	79
Zinsen und ähnliche Erträge	166	79
Zinsaufwendungen	-42.025	-42.165
Aufwand aus vorzeitigen Ablösung der Darlehen	-22.055	-
Aufwand aus Aufzinsung der Darlehen und der Anleihe (Senior Secured Notes) nach der Effektivzinsmethode	-3.835	-5.059
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.915	-47.224
	-67.749	-47.145

Die Zinsaufwendungen betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe. Dieser Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Aufwand aus vorzeitigen Ablösung der Darlehen in Höhe von TEUR 22.055, die zuvor abgegrenzt waren und im Zuge der (teilweisen) Rückzahlung der Term Loan Facilities aufwandswirksam erfasst wurden.

Für weitere Einzelheiten wird auf Abschnitt **D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“** verwiesen.

D.7. Sonstiges Finanzergebnis

TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Sonstige Bewertungseffekte aus Darlehen und Anleihen	613	417
Wertanpassung auf eingebettete Derivate	11.655	-6.561
Erträge aus übrigem sonstigen Finanzergebnis	121	-
Sonstiges Finanzergebnis gesamt	12.389	-6.144

Der Anstieg im sonstigen Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf die Wertanpassung auf eingebettete Derivate wegen vorzeitiger Darlehensrückzahlung im Mai 2021 zurückzuführen.

D.8. Ertragsteueraufwand

Für detailliertere Ausführungen wird auf Abschnitt 2.3.1 Ertragslage des Konzernzwischenlageberichtes verwiesen.

D.9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Im ersten Quartal 2021 fasste die Tele Columbus Gruppe den Beschluss eines seiner Tochterunternehmen, welches regional für die Errichtung und den Betrieb eines Breitbandkabelnetzes verantwortlich ist, innerhalb eines Jahres zu veräußern. Dementsprechend wird dieses Tochterunternehmen als eine zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe eingestuft und im Folgenden separat dargestellt.

Zum 30. September 2021 umfasst das zur Veräußerung eingestufte Tochterunternehmen die folgenden Vermögenswerte und Schulden:

TEUR	30. September 2021
Sachanlagenvermögen	500
Immaterielle Vermögenswerte	3.517
Anteile an Beteiligung	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	94
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.114

TEUR	30. September 2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	67
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19
Abgrenzungsposten	18
Ertragsteuerverbindlichkeiten	155
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	259

Die zu veräußernde Tochtergesellschaft wird zu den beiden Segmenten „TV“ und „Internet und Telefonie“ zugeordnet. Es wurden keine Wertminderungsaufwendungen aufgrund der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden erfasst.

D.10. Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um TEUR 17.369 auf TEUR 695.295.

Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die planmäßigen Abschreibungen, die von den Zugängen kompensiert sind. Die Zugänge kommen im Wesentlichen aus der Aktivierung von Sachanlagevermögen, die als IFRS 16 klassifiziert wurden, sowie weitere

Investitionen. Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind TEUR 23.748 in den Zugängen und TEUR 1.814 in den Abgängen zum Anlagevermögen enthalten.

D.11. Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten mit einem Buchwert von TEUR 1.084.320 (31. Dezember 2020: TEUR 1.117.462) werden neben dem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 886.160 (31. Dezember 2020: TEUR 889.660), Kundenstämme in Höhe von TEUR 67.719 (31. Dezember 2020: TEUR 91.569), Provisionen als aktivierte Aufwendungen für die Akquisition neuer Kunden in Höhe von TEUR 30.906 (31. Dezember 2020: TEUR 32.753) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 99.535 (31. Dezember 2020: TEUR 103.480) ausgewiesen

Bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Rechte, Vermögenswerte und Softwarelizenzen. Da es sich um immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer handelt, wird für diese nur dann eine Wertminderungsüberprüfung durchgeführt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen bei anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer lagen wie im Vorjahr nicht vor.

In den immateriellen Vermögenswerten sind TEUR 1.156 Vertragsanbahnungskosten (31. Dezember 2020: TEUR 306) und TEUR 4.629 Vertragserfüllungskosten (31. Dezember 2020: TEUR 3.310) ausgewiesen.

Für weitere Einzelthemen wird auf Abschnitt **2.3.4 „Vermögenslage“** des Konzernzwischenlageberichtes verwiesen.

D.12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Abgrenzungsposten (nicht finanziell)

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Konzernebene:

TEUR	30. September 2021	31. Dezember 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen – brutto	69.982	71.054
davon Vertragsvermögenswerte	8.563	6.959
Wertminderungen	-8.268	-18.625
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen – netto	61.714	52.429

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Teilnehmerentgelten sowie Forderungen aus Signallieferungs-, Durchleitungs- und Einspeiseentgelten.

Zusätzlich bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von TEUR 222 (31. Dezember 2020: TEUR 250).

Die kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 12.666 (31. Dezember 2020: TEUR 10.228) bestehen hauptsächlich aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen, die nicht als Planvermögen qualifiziert werden, sowie Mietkautionen und Mietavale. Zudem ist in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auch eine Zahlungshinterlegung für bereits erhaltene Leistungen enthalten

Die kurz- und langfristigen sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.372 (31. Dezember 2020: TEUR 7.886) beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Bestellungen und Umsatzsteuerforderungen.

Die kurz- und langfristigen Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 8.581 (31. Dezember 2020: TEUR 7.529) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit Versicherungen, Wartungsverträgen, Lizenzen und Werbekosten.

D.13. Eigenkapital

Die Tele Columbus AG hat die am 17. April 2021 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt. Die Kapitalerhöhung wurde am 12. Mai 2021 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde damit durch Ausgabe von 146.109.887 neuen auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) von EUR 127.556.251,00 um EUR 146.109.887,00 auf EUR 273.666.138,00 erhöht.

Durch die Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 474.857 zugeflossen, von denen TEUR 328.747 als Agio in die Kapitalrücklage eingestellt wurden. Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung stehende Transaktionskosten reduzieren die Kapitalrücklage um TEUR 2.912.

Bezüglich der sonstigen Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter verweisen wir auf Abschnitt V. „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

D.14. Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. September 2021 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 15.286 (31. Dezember 2020: TEUR 14.077) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.166 (31. Dezember 2020: TEUR 2.393) unterteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Nachforderungsansprüche aus Betriebsprüfungsrisiken, Rückbauverpflichtungen, Prozessrisiken und übrige sonstige Rückstellungen.

Für mögliche Nachschusspflichten zum Ausgleich von zukünftigen Belastungen auf der Ebene von einzelnen Tochtergesellschaften haben die Unternehmen der Tele Columbus AG Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.123 gebildet.

Die Prozessrückstellungen betragen zum 30. September 2021 TEUR 718 und resultieren aus diversen strittigen Ansprüchen.

Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.381 betreffen im Wesentlichen den Hauptsitz der Gesellschaft in Berlin.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.795 enthalten hauptsächlich die geschätzten Kosten für bereits erhaltene Leistungen, für die im Berichtsjahr eine Zahlungshinterlegung erfolgte.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen. Es wird als wahrscheinlich angesehen, dass die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme den zurückgestellten Beträgen zum Bilanzstichtag entspricht.

D.15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus von der Tele Columbus AG abgeschlossenen Kreditfazilitäten aus dem Senior Facilities Agreement und Senior Secured Notes (Bond) von TEUR 1.113.020 (31. Dezember 2020: TEUR 1.459.831) und weiteren Einzelkrediten bzw. -verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 2.130 (31. Dezember 2020: TEUR 2.569) zusammen.

D.15.1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN AUS DEM SENIOR FACILITIES AGREEMENT

Im Rahmen des Senior Facilities Agreement steht dem Konzern folgende Kreditfazilität zur Verfügung: TEUR 462.463 („Term Loan Facility A3“).

Die Marge hat sich im Zuge des Sonderkündigungsverzichts seitens der Gläubiger von 3,00% auf 3,50% p. a. plus EURIBOR für Term Loan Facility A3 erhöht. Ferner beinhaltet der Kreditvertrag für einen EURIBOR-Floor von 0 %. Für das Darlehen besteht ein Wahlrecht zwischen einem 1-Monats-, 3-Monats- oder 6-Monats-EURIBOR. Dem Term Loan lag zum Stichtag der 1-Monats-EURIBOR zugrunde.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden der Term Loan 75m sowie der Term Loan 40m vollständig zurückgezahlt. Außerdem wurde von der Term Loan Facility A3 ein Betrag von TEUR 245.000 zurückgeführt.

Des Weiteren hat die Tele Columbus AG TEUR 650.000 aus einer im Mai 2018 ausgegebenen Anleihe (Senior Secured Notes) mit einem Zinskupon über 3,875% p. a. im Bestand.

Die beschriebenen Floors bezüglich des EURIBORs und die Rückzahlungsoptionen sind eingebettete Derivate (hybride) und unterliegen der Trennungspflicht in Ausweis und Bewertung nach IFRS 9.

Zu den Abschlussstichtagen ergeben sich die folgenden Buchwerte nach IFRS der Kreditfazilitäten und Anleihe (inklusive ausstehender Zinsen):

TEUR	30. September 2021	31. Dezember 2020
Term Loan Facility A3 ¹⁾ (Laufzeit bis zum 15. Oktober 2024)	459.800	702.595
Senior Secured Notes (Anleihe) (Laufzeit bis zum 2. Mai 2025)	653.220	645.531
Term Loan Facility 75m ²⁾ (Laufzeit ursprünglich bis zum 18. Oktober 2023)	-	73.236
Term Loan Facility 40m ²⁾ (Laufzeit ursprünglich bis zum 11. August 2022)	-	38.469
	1.113.020	1.459.831

1) Ehemals Term Loan Facility A2, wurde teilweise getilgt

2) wurde vorzeitig zurückgezahlt

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 13. Juli 2021 werden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Term Loan Facility A3) sowie der Senior Secured Notes Anteile an verbundenen Unternehmen verpfändet. Die Pfandrechte an den Anteilen an verbundenen Unternehmen dürfen vollstreckt werden, wenn Pfandreife

vorliegt und zusätzlich die damit besicherten Finanzierungsinstrumente gekündigt wurden. Zudem sind Darlehen der Unternehmen der Tele Columbus AG mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

D.15.2. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Es bestehen weitere einzelvertragliche Darlehensvereinbarungen und Verbindlichkeiten zwischen Tochtergesellschaften der Tele Columbus AG und Kreditinstituten. Aus diesen resultieren zum Bilanzstichtag Finanzverbindlichkeiten von TEUR 2.130 (31. Dezember 2020: TEUR 2.569). Die Laufzeit dieser Darlehensvereinbarungen bzw. Verbindlichkeiten beläuft sich auf 6 - 49 Monate. Für die Darlehen wurden feste Zinssätze zwischen 1,15 % p.a. bis 2,72 % p.a. vereinbart.

D.16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten, Abgrenzungsposten (nicht-finanziell)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 66.429 (31. Dezember 2020: TEUR 71.876) umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Signallieferungsverträgen, Dienstleistungen und nicht abgerechneten Lieferungen und Leistungen, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 54.248 (31. Dezember 2020: TEUR 55.779) betreffen im Wesentlichen eine Dienstleistungskonzessionsvereinbarung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 20.003 (31. Dezember 2020: TEUR 19.442) betreffen im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 17.952 (31. Dezember 2020: TEUR 8.380) setzen sich aus Kundenvorauszahlungen und Zuschüssen durch Städte und Gemeinden zum Ausbau von Glasfasernetzen zusammen.

In den Verbindlichkeiten sind zum 30. September 2021 Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13.986 (31. Dezember 2020: TEUR 320) enthalten.

E. Sonstige Erläuterungen

E.1. Leasingverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

E.1.1. LEASINGVERHÄLTNISSE

ALS LEASINGNEHMER

Der Tele Columbus Konzern verfügt über eine große Anzahl von Leasingverhältnissen, wobei er fast ausschließlich als Leasingnehmer auftritt. Den größten Teil der Leasingverhältnisse macht die Anmietung von lokalen und regionalen Übertragungsleitungen (Fiberleases) aus. Weiterhin least der Konzern in größerem Umfang Gebäude und Räumlichkeiten. Diese dienen zur Unterbringung von Büros für die Verwaltungsmitarbeiter, von Ladengeschäften für die Endkunden und teilweise auch von technischen Anlagen (Rechenzentren).

Die Fristigkeiten der Leasingverbindlichkeiten zum 30. September 2021 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30. September 2021	31. Dezember 2020
Unter einem Jahr	31.119	29.469
Über einem Jahr bis zu fünf Jahre	76.818	81.771
Über 5 Jahre	58.443	57.896
	166.380	169.136

Die zukünftigen Leasingverpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, betragen zum 30. September 2021:

30. September 2021	kurzfristige Leasingverhältnisse	geringwertige Leasingverhältnisse	Gesamt
Unter einem Jahr	1.341	219	1.560
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	-	118	118
Über fünf Jahre	-	20	20
	1.341	357	1.698

E.1.2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zusätzlich zu den vorab dargestellten Leasingverhältnissen hat der Konzern noch andere vertragliche Verpflichtungen (im Wesentlichen Serviceverträge).

Die zukünftigen Mindestzahlungen aus diesen Vertragsverhältnissen haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	30. September 2021	31. Dezember 2020
Unter einem Jahr	20.147	24.119
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	4.927	11.115
Über fünf Jahre	3.810	4.077
	28.884	39.311

E.2. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

ALLGEMEINE ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit der Übernahme durch die Kublai GmbH und der anschließenden Kapitalerhöhung im ersten Halbjahr 2021 haben sich auch die nahestehenden Unternehmen und Personen des Tele Columbus Konzerns ausgeweitet. So kann sowohl die nunmehr mehrheitlich beteiligte Kublai GmbH sowie die an der Kublai GmbH mittel- und unmittelbar beteiligten Gesellschafter (insbesondere die Morgan Stanley Infrastructure Inc. als oberster

Gesellschafter der Kublai GmbH) definitionsgemäß maßgeblichen Einfluss auf die Unternehmen der Tele Columbus AG ausüben, sodass diese fortan als zusätzliche nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 einzustufen sind.

Ungeachtet dessen haben sich bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten neun Monaten 2021 keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2020 ergeben.

Wesentliche Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2020 gab es in der Berichtsperiode nicht.

E.3. Risikomanagement

E.3.1. RISIKOMANAGEMENT DER FINANZINSTRUMENTE

Es gibt bei den Risikomanagementzielen und -methoden des Unternehmens oder bei Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten für den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2021 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 keine wesentlichen Änderungen.

E.3.2. LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Die Steuerung der Liquidität in der Tele Columbus AG soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen. Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich beispielsweise, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. September 2021 TEUR 154.926 (31. Dezember 2020: TEUR 61.890). Weiterhin prüft der Tele Columbus Konzern regelmäßig weitere Finanzierungsoptionen. Auf Basis der bestehenden Finanzierungsinstrumente und der möglichen Finanzierungsoptionen besteht kurz- und mittelfristig kein Liquiditätsrisiko.

Im Finanzierungsvertrag zur Einräumung von Kreditfazilitäten vom 7. April 2021 sind diverse Auflagen enthalten, bei deren Nichteinhaltung die Kreditgeber die Möglichkeit haben, die Darlehen fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko, welchem Tele Columbus als Aktiengesellschaft unterliegt, werden fortlaufend durch den Vorstand überwacht.

Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.112.463 (31. Dezember 2020: TEUR 1.472.463). Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Annahme der Unternehmensfortführung der Unternehmen des Tele Columbus Konzerns haben.

Zur Einhaltung bestehender Auflagen und Zahlungsverpflichtungen sind strategische Maßnahmen eingeleitet, um die Liquidität des Tele Columbus Konzerns langfristig sicherzustellen.

Im Zuge der Konzernfinanzierung wird eine sukzessive Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten über die operativ erwirtschaftete Liquidität angestrebt.

Eine Konzentration von Liquiditätsrisiken ist grundsätzlich nicht erkennbar.

Relevante Veränderungen zum Zinsrisiko haben sich für den Neunmonatszeitraum, endend zum 30. September 2021, im Vergleich zu den dargestellten Zinsrisiken im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht ergeben.

E.4. Segmentberichterstattung

Der Konzern berichtet sein operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmente: „TV“ und „Internet & Telefonie“. Für diese Segmente werden quartalsweise interne Managementberichte zur Steuerung erstellt.

Beziehungen innerhalb einzelner Segmente wurden eliminiert.

Zur ausführlichen Segmentbeschreibung wird auf den Geschäftsbericht 2020 verwiesen.

Nicht direkt mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns in Zusammenhang stehende Geschäftsaktivitäten und Sachverhalte werden für die ersten neun Monate 2021 in der Position „Sonstiges“ ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet werden, entfallen im Wesentlichen auf die Zentralfunktionen Geschäftsführung, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Finanzen, Einkauf und IT. Die Umsatzerlöse, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet wurden, betreffen Umsatzerlöse mit Geschäftskunden und Bauleistungen.

Bei der Ermittlung des Normalisierten EBITDA für die einzelnen Segmente wurden die folgenden, Zentralfunktionen zuzurechnenden Positionen nicht berücksichtigt:

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2021	1. Jan. bis 30. Sep. 2020
Umsatzerlöse Geschäftskunden / Bauleistungen	46.703	52.163
Sonstige Erträge	881	826
Aktiviert Eigenleistungen	5.018	3.890
Direkte Kosten	-23.063	-29.077
Personalaufwand	-26.083	-24.825
Sonstige Aufwendungen	-19.738	-18.328

Aufwendungen und Erträge werden den Segmenten entweder direkt oder auf Basis angemessener Schlüssel zugeordnet.

Daneben wurden zum Teil „Sondereffekte“ (zur Definition wird auf die Erläuterungen unter „Erläuterungen zu den verwendeten Messgrößen der Segmente“ unter Abschnitt F.6 „Segmentberichterstattung“ im Konzernanhang 2020 verwiesen) in der Überleitung ausgewiesen, da diese ebenfalls nicht den beiden Segmenten zugeordnet werden können.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen mit Ausnahme der Eliminierung der „Sondereffekte“ den für diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Dies gilt, sofern sich die Bewertungsmethoden und die Segmentabgrenzung nicht mehr ändern.

Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen werden, sondern nur in Bezug auf Posten, die keinen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente

Hinsichtlich der Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020 (Abschnitt F.6).

Die einmaligen Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2021 betreffen hauptsächlich die Kosten im Zusammenhang mit der Eigenkapitalerhöhung.

1. Jan. bis 30. Sep. 2021

TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gesamt
Umsatzerlöse	176.868	126.719	46.703	350.290
Normalisiertes EBITDA	99.223	91.844	-16.282	174.785
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-2.431	-1.817	-17.553	-21.801
EBITDA	96.792	90.027	-33.835	152.984

Sonstige Segmentangaben

Eine sekundäre Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht vorgenommen, da sämtliche Umsatzerlöse ausschließlich im Inland erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse werden mit einer Vielzahl von Kunden generiert, sodass kein wesentlicher Teil auf einen oder wenige externe Kunden entfällt.

F. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. November 2021 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat ein überarbeitetes Investitionskosten Budget für das Geschäftsjahr 2021 vorgelegt, das taggleich vom Aufsichtsrat genehmigt wurde.

Dementsprechend aktualisiert der Vorstand seinen Prognose für das Geschäftsjahr 2021 bezüglich der Investitionskosten von einer Bandbreite zwischen 185 und 195 Mio. Euro auf eine Bandbreite zwischen 175 und 185 Mio.


Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

G. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 11. November 2021

Der Vorstand



Chief Executive Officer

– Dr. Daniel Ritz –



Chief Financial Officer

– Eike Walters –

IMPRESSUM

Herausgeberin und Copyright © 2021

Tele Columbus AG

Kaiserin-Augusta-Allee 108

10553 Berlin

Deutschland

www.telecolumbus.com

Kontakte

Investor Relations

E-Mail: ir@telecolumbus.de

Presse

E-Mail: news@telecolumbus.com

Berlin im November 2021

Vorstand: Dr. Daniel Ritz (Vors.), Eike Walters

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Marc van't Noordende

Sitz der Gesellschaft: Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Tele Columbus weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist. Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen im Internet unter www.telecolumbus.com/investor-relations/ zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands von Tele Columbus hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die Tele Columbus vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der Tele Columbus AG ausführlich beschrieben. Die Tele Columbus AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.